

Monika und Emil Stender

Von: Norderstedt pro Maromme <norderstedt-pro-maromme@web.de>
Gesendet: Montag, 4. März 2019 14:00
An: peter.holle@web.de; em.stender@wtnet.de
Betreff: Reise nach Maromme durch eine Vertreterin der Stadt Norderstedt anlässlich
30 Jahre Partnerschaft Maromme/Signa
Anlagen: Brief an Haupt- und Kulturausschuss 04.03.19.doc

Sehr geehrter Herr Holle, sehr geehrter Herr Stender,

anbei übersende ich Ihnen einen Brief zu obigem Thema mit der Bitte um Kenntnisnahme und auch Weiterleitung an die Mitglieder Ihrer Ausschüsse.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Ausführungen bei der nächsten Besprechung dieses Themas und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Kono
Vorsitzende

Norderstedt pro Maromme e.V.
Hökertwiete 19
22848 Norderstedt
Tel.: 040 / 523 59 89
Mobilt.: 040/ 172 45 36 900
E-Mail: norderstedt-pro-maromme@web.de



Norderstedt pro Maromme e.V.

Hökertwiete 19
22848 Norderstedt
Tel.: 040 / 523 59 89
Norderstedt-pro-maromme@web.de

Norderstedt-pro-Maromme e.V.
Hökertwiete 19, 22848 Norderstedt

An den Vorsitzenden des Hauptausschusses, Herrn Peter Holle

per E-Mail an: em.stender@wtnet.de

An den Vorsitzenden des Kulturausschusses, Herrn Emil Stender

per E-Mail an: peter.holle@web.de

Wir bitten um Weiterleitung des nachfolgenden Briefftextes auch an die Mitglieder Ihrer Ausschüsse!

Norderstedt, den 04.03.2019

Reise nach Maromme anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Maromme und Signa durch eine Vertreterin der Stadt Norderstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Verein Norderstedt pro Maromme bemühen wir uns seit 25 Jahren um die Belebung und Verbesserung der Beziehungen zwischen den Partnerstädten Norderstedt und Maromme.

Mit Befremden entnahmen wir in der vergangenen Woche den Medien, dass die geplante Reise der Norderstedter Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder auf Widerstand von Seiten der CDU stieß, die auf diese Reise lieber ihr Mitglied, die Stadtpräsidentin Frau Kathrin Oehme, schicken möchte. Eine Begründung für diesen Antrag, außer dass es um die Vertretung der Stadt durch die Stadtpräsidentin ging, war nicht zu vernehmen. Da es kaum sachliche Gründe für das Veto gegen die Reise durch die Oberbürgermeisterin geben kann, können wir nur parteipolitische Motive vermuten. Nachfolgend möchten wir sachliche Gründe darlegen, die für die Reise durch die Oberbürgermeisterin sprechen, und die Ausschüsse bitten, sich auf die Oberbürgermeisterin für diese Reise zu einigen.

Frau Roeder ist seit gut einem Jahr Oberbürgermeisterin von Norderstedt, und wir halten es für äußerst wichtig, dass die Oberbürgermeisterin von Norderstedt und der Bürgermeister von Maromme sich persönlich kennenlernen, zumal dies auch der ausdrückliche Wunsch des Marommer Bürgermeisters, Herrn David Lamiray, ist. Nur die Inhaber dieser beiden Positionen können gemeinsam im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft und des europäischen Gedankens etwas

bewirken, was die Partnerschaft zwischen Norderstedt und Maromme nachhaltig fördert. Frau Roeder hat uns versichert, dass ihr die Städtepartnerschaften sehr wichtig sind. Jetzt sollte ihr Gelegenheit gegeben werden, diesen Worten Taten folgen zu lassen durch eine Kontaktaufnahme mit ihrem Marommer Amtskollegen und das Anstoßen gemeinsamer Projekte, die Formulierung entsprechender Ziele und die Benennung von Verantwortlichen für diese Aufgaben.

Durch unsere Arbeit sind die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Norderstedter und Marommer Familien und Einzelpersonen über viele Jahre, teilweise sogar Jahrzehnte aufrecht erhalten und mit Leben gefüllt worden. Der Jugendaustausch jedoch liegt in der Verantwortung der Stadt, und dieser Austausch droht zum Erliegen zu kommen, wenn hier nicht dringendst neue Impulse gegeben und Konzepte erarbeitet werden. Gemeinsam müssen Richtlinien für die frühzeitige Vorbereitung dieser Reisen, d.h. vor allem die Suche nach den reisenden Jugendlichen und den aufnehmenden Familien erstellt werden. Vorschläge hierzu hatten wir der Stadt bereits 2018 unterbreitet. Hier könnte Frau Roeder mit neuer Energie ansetzen und ihren Kollegen in Maromme mit ins Boot holen. Dies gilt auch für die Wiederbelebung oder Herstellung von neuen Kontakten zwischen kulturellen und sportlichen Vereinen der beiden Städte, die nicht zuletzt finanziell gefördert werden müssten. Eine solche mit Sinn gefüllte Reise durch die Oberbürgermeisterin würde die Reisekosten viel eher rechtfertigen als eine Reise zu reinen Repräsentationszwecken durch die Stadtpräsidentin! Von der Reise der Oberbürgermeisterin erhoffen wir uns greifbare Ergebnisse - im Gegensatz zu den Reisen bisheriger Offizieller aus der Politik nach Maromme, die der Partnerschaft zwischen beiden Städten keinerlei spürbaren Nutzen gebracht haben.

Wir möchten die Verantwortlichen aus der CDU dringend bitten, ihren Änderungsantrag zurückzunehmen und ihre Zustimmung zum Reiseantritt von Frau Oberbürgermeisterin Roeder zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Kono

Vorsitzende

Norderstedt pro Maromme e.V.